

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1928)
Heft: 10

Artikel: Chronik für den Monat September 1928
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das er ain tail uff Ploren..⁹ hinin ist geloffen, etlich holz daruss tragen und ouch uff des Tardys pruck gangen, das ouch niemandt der elteren gedenck, das der rin also gross syg gesin.

Uff den 28. tag augusti anno etc. 37 ist zû Cur in der statt ein ziliger [?] schne gefallen, das man in hette mögen schneballen und ist on schaden wider zergangen on riffen und ein zimlich winjar worden.

Uff s. Matheus abendt, so da ist den 20. tag septembris anno etc. 37 ist der schwarz turn uff dem hoff im schloss vast zû halb nidergefallen und niemandts kein schaden zûgefügt.

Anno domini 1538 hat man zû Cur, 14 tag vor Jergentag roggenäher gefunden und 3 tag vor sant Johanstag geschnitten.

Anno domini 1538 ist zû Cur aller fruchten halb ein ganz fruchtbar jar worden und fürnemlich des wins ist in etlicher juchart reben zum underen thor 10 fûder und in zweyen malen 7 fûder wins worden.

Anno domini 1540 ist hie zû Cur ein heiss trucken jar gesin, zimlich hew und empt gewachsen, doch nit vil rocken noch korn, aber ein gût teil win und derselbig gar gut worden und hat man innerthalb der rinckmuren den 26. tag augsten angefangen winlen und usserthalb der ringkmuren auch glich darnach angefangen wimlen und nach der alten lüten sag so syg dasselbig jar vil heiss jar gesin, dan das so man den heissen summer genempt hat.

Chronik für den Monat September 1928.

2. In Ilanz fand die alljährliche kirchliche Bezirksfeier des Kolloquiums „Ob dem Wald“ im Freien statt. Herr Pfr. K. Walder und Sekundarlehrer Knupfer sprachen über das Thema „Schule und Religion“. Die Vorträge waren eingerahmt von Darbietungen einiger Kirchenchöre.

8. Die Bewohner von Laax und Seewis i. O. feierten in Anwesenheit zahlreicher auswärtiger Besucher den vor 500 Jahren erfolgten Loskauf der Freien ob dem Flimser Wald von der Herrschaft der Grafen von Werdenberg-Sargans. Der Mistral der Freien, Herr Dr. R. Toggenburg, eröffnete die Landsgemeinde in der altüberlieferten Form, verlas dann den Loskaufbrief vom 31. Juli 1428, ebenso den Bestätigungsbrief von Kaiser Sigmund vom 2. März 1434. Universitätsprofessor Dr. P. Tuor gab hierauf einen Überblick über die Ge-

⁹ Möglicherweise die heutige Ebene Plarena bei Ems; zwei Buchstaben fehlen.

schichte der Freien von Laax. Herr Regierungspräsident Dr. Vieli überbrachte die Grüße der Regierung und des Bündner Volkes. Als Vertreter der Romania sprach Herr Cand. theol. Cadalbert und als Vertreter der Seewiser Herr Red. J. Demont. Die Reden wurden eingeraht durch Gesang, Musik und ein von P. Maurus Carnot für diesen Anlaß gedichtetes allegorisches Spiel, betitelt „Seve gurdei“.

Im Anschluß an die Feier in Laax fand dort die Jahresversammlung der Romania statt zur Erledigung geschäftlicher Traktanden und Wahlen und zur Entgegennahme von Mitteilungen über den Inhalt des neuen Jahrganges des „Ischi“ und „Tschespet“.

9. In Flims versammelten sich die Mitglieder des Bündner Hoteliervers eins unter dem Präsidium des Herrn Stiffler-Vetsch zum ersten bündnerischen Hoteliertag. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte nahm die Versammlung Kenntnis vom Revisionsentwurf des bündnerischen Ruhetagsgesetzes, der in einer besondern Konferenz besprochen werden soll, kritisierte die Handhabung des Hotelbauverbots durch die Regierung, genehmigte eine Ausgabe von 500 Fr. für die Kursaalinitiative. Eine vom Sekretariat aufgenommene Personalstatistik ergab, daß auf eine Bettenzahl von 24 000 7000 Angestellte kommen, worunter sich 5000 schweizerische Angestellte befinden. Davon sind über 2000 Bündner. In der öffentlichen Sitzung vom 9. September sprachen Herr T. Münch über „Rationalisierung im Hotelgewerbe“ und Dr. F. Seiler über „Bund und Hotelerie“. Im Anschluß an den letztern Vortrag wurde der Bundesrat in einem Telegramm ersucht, die aus der Hilfsaktion für die Hotelerie zurückfließenden Subventionsgelder für allgemeine Zwecke des Fremdenverkehrs zu verwenden.

Die Abstimmung über die Initiative betreffend die Abänderung der Verfassung der Stadt Chur (Abschaffung des Kleinen Stadtrates und Einführung des „Einmannsystems“) ergab 1560 Stimmen für die Initiative und 1073 Stimmen für den Gegenvorschlag des Kleinen Stadtrates (Reduktion des Kleinen Stadtrates von fünf auf drei Mitglieder), wonach also die Initiative gegenüber dem Gegenvorschlag mit großer Mehrheit angenommen worden ist. In einer weitem Abstimmung wird die Initiative dem bisherigen System gegenübergestellt.

10. Zur Aufnahme in die Kantonsschule hatten sich 124 neue Schüler gemeldet. 113 wurden in die gewünschte Klasse aufgenommen, 11 in eine untere Klasse verwiesen.

Am Abhang des Felsberger Calanda wurde ein neues, sehr wahrscheinlich prähistorisches Grab ausgehoben, in welchem sich zwei menschliche Skelette befanden.

Auf dem Muot de Robi am Südostabhang des Kistenstöckli fand die Einweihung der Bifertenhütte, die dem Akademischen Alpenklub Basel gehört, statt.

14. In Disentis, seiner Heimat, starb Regierungsstatthalter Dr. Augustin Condrau. Er wurde am 29. August 1846 in Disentis geboren, besuchte die ersten Lateinklassen an der Klosterschule in

Disentis, setzte seine Gymnasialstudien in Einsiedeln fort, schloß sie in Schwyz ab und bestand das Maturitätsexamen in Chur. Dann bezog er nacheinander die Universitäten in Bern, München, Würzburg und Wien, machte 1870 vor der Sanitätskommission in Chur sein Staatsexamen, praktizierte dann als Arzt in seiner Heimatgemeinde Disentis mit einem Unterbruch von wenig Jahren, wo er der Wasserheilanstalt Dußnang als Leiter vorstand. Daneben diente er der Gemeinde, dem Kreis und Kanton in verschiedenen Stellungen. 1881 bis 1913 gehörte er als Abgeordneter der Cadi mit kurzen Unterbrechungen dem Großen Rate an. 1889 ernannte ihn der Kleine Rat zum Regierungstatthalter. 1903 war er Präsident des Großen Rates. Er war auch Mitglied des Bankrates und bis vor wenigen Jahren Mitglied des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn. Die Verkehrsentwicklung im Oberlande vom Bau der Oberländerstraße bis zur Eröffnung der Furka-Oberalp-Bahn hatte er Schritt für Schritt miterlebt. An der Spitze einer Hotelgesellschaft baute er auch das Grand Hotel und Kurhaus Disentiserhof, das 1874 eröffnet wurde, gründete den Verkehrs- und Verschönerungsverein Disentis und nahm auch am musikalischen Leben der Gemeinde regen Anteil.

16. Am Abend des Bettages begingen die Katholiken in Chur wieder eine religiös-patriotische Bettagsfeier. Herr Landammann Ph. Etter aus Zug sprach über eine Reihe staatspolitischer Fragen. Die Rede wurde eingerahmt durch Vorträge des Kongregationsorchesters und des Cäcilienvereins.

17. Die Kirchenvorstände und Pfarrer der Herrschaft — Maienfeld und Fläsch, Malans und Jenins — richteten an die reformierte Bevölkerung ihres Kreises einen Aufruf, in welchem sie namentlich auf die Gefahr der Festseuche und der Tanzwut für die geistige und körperliche Gesundheit der Jugend und auf die dadurch verursachte Schädigung des sittlich-religiösen und kirchlichen Lebens aufmerksam machen.

19. In Thusis starb Alfred Roth, Redaktor und Verleger der „Bündner Post“. Er wurde am 15. Juli 1865 in der Stadt Bern geboren, besuchte dort die Primar- und Sekundarschule, bildete sich als Setzer aus, arbeitete zwei Jahre in der Druckerei der „Times“ in London, kam dann nach Samaden, erwarb 1897 die Druckerei und den Verlag der „Bündner Post“ in Thusis, ein Geschäft, das unter seiner Leitung gut gedieh und das er immer weiter ausbaute. Der Verstorbene gehörte als tätiges Mitglied auch dem Gemeinderat an. („Bündn. Post“ Nr. 75.)

23. Die Villa Planta in Chur ist einer gründlichen Renovation unterzogen und nunmehr in ein Kunsthaus umgewandelt worden. Der Bündner Kunstverein verband die Eröffnung desselben mit der Eröffnung einer Ausstellung unter dem Titel „Alt Chur“. Sie enthält Objekte, die teilweise aus öffentlichem (Kantonsbibliothek, Museum etc.), teilweise aus Privatbesitz stammen, Ölporträts verdienter Churer, alte Churer Stadtansichten, Zeichnungen, Aquarelle und Stiche, welche letztere die bauliche Veränderung und Ent-

wicklung von Alt-Chur schön veranschaulichen. In einer Vitrine ist alte Churer Presse- und Kalenderliteratur zu sehen. Ein weiterer Saal enthält zahlreiche Grundrisse des alten Chur. Um die Ausstellung hat sich Herr a. Rektor Dr. Jecklin ein besonderes Verdienst erworben.

26. Gleichzeitig mit der Aufdeckung einer weitverzweigten italienischen Spitzelorganisation im Tessin und in der übrigen Schweiz ereignete sich an der Grenze bei Taufers ein Grenzzwischenfall zwischen italienischen Grenzwächtern und einem Schweizer, wobei ein Italiener verwundet wurde.

Endlich ist in bezug auf die Benzinzollverteilung im National- und Ständerat eine Einigkeit erzielt worden. Es soll nun neben den Aufwendungen für die Durchgangsstraßen auch die Länge des Straßennetzes im Verteilungsschlüssel berücksichtigt und damit einem Wunsche der Bergkantone wenigstens teilweise entsprochen werden.

In Davos hat sich während des Wiederholungskurses in einem Anfall von Schwermut Feldweibel Sommerau von Filisur ins Landwasser gestürzt.

27. Graubünden hat eine schwache Obsternte.

29. Der Bundesrat hat am Freitag dem Kanton Graubünden an die durch die Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre bedingten Gewässerkorrekturen und Verbauungen Beiträge von 50 Prozent der Kosten bewilligt, und zwar für die Korrektur des Vorderrhodens auf dem Gebiet der Gemeinde Brigels, die auf 350 000 Fr. veranschlagt ist, für die Korrektur der Maira und Bondasca auf dem Gebiet der Gemeinden Soglio und Bondo im Kostenvoranschlag von 380 000 Fr. und für die Korrektur der Maira auf dem Gebiet der Gemeinden Castasegna und Soglio mit 320 000 Fr. veranschlagten Kosten. Die Bundesbeiträge für diese Arbeiten sind auf insgesamt 525 000 Fr. begrenzt.

Die Vereinigung der Bündner Turnerveteranen, die 1923 gegründet worden ist, zählt heute nach dem soeben erschienenen Verzeichnis 179 Mitglieder. Das älteste ist der im Jahre 1853 geborene Herr Dr. med. Andr. Flury in Schiers.

30. In Chur hat die zweite Abstimmung über die Initiative betreffend Abschaffung des Kleinen Stadtrates und Einführung des „Einmannsystems“ nach lebhafter Propaganda pro und contra 1590 Ja und 1196 Nein ergeben. Die Initiative ist somit definitiv angenommen worden. (Vgl. Notiz vom 9. September.)

Bei den gleichzeitigen Stadtratswahlen gewannen die Freisinnigen und Demokraten je ein Mandat; die Sozialdemokraten behaupteten ihren Besitzstand, während die vereinigten Konservativen und Christlichsozialen zwei Mandate einbüßten.

Bereits hat auch die Diskussion über die Ende Oktober stattfindenden Nationalratswahlen eingesetzt.

In Castiel fand die kirchliche Bezirksfeier des Kolloquiums Chur-Schanfigg statt. Seminardirektor Dr. Martin Schmid sprach über „Das Gewissensproblem in der Erziehung“.